

wie streng sein - Klassenarbeit Klasse 5

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Februar 2006 18:54

Ich habe in einer 5. Klasse eine [Klassenarbeit](#) schreiben lassen. Ich habe den Schülern mehrmals gesagt, dass ich das als KA ansehe, was im Heft steht und mir nichts auf dem Aufgabenblatt zusammensuche. Ein Schüler hatte frühzeitig abgegeben und ich hatte gesehen, dass er eine Aufgabe auf dem Blatt bearbeitet hatte. Ich habe es gesehen, ihm das Heft zurückgegeben mit den Worten: "Du hast die eine Aufgabe auf dem Blatt bearbeitet, übertrage das bitte in dein Heft".

Nun sehe ich, dass eine Schüler ebenfalls die Aufgabe ("Untersuche den Text auf typische Märchenmerkmale, indem die einzelnen Merkmale aufschreibst und in Klammern dahinter die entsprechenden Textstellen als Beleg notierst.") auf dem Blatt gelöst hat und neben das Märchen die Angaben geschrieben hat.

Ich bin nun unsicher, wie ich verfahren soll. Die Aufgabenstellung ist ja eigentlich klar gewesen bzw. ich habe deutlich gesagt, dass ich die Aufgabe im Heft erwarte.

Wenn ich dies nun akzeptiere, signalisiere ich ja eigentlich, dass es nicht wichtig ist, zuzuhören. Außerdem würde es ja bedeuten, dass ich dann die Notizen auf dem Blatt bei allen zusätzlich kontrollieren müsste, um zu sehen, ob dort vielleicht noch mehr angestrichen bzw. notiert wurde.

Wie seht ihr das?

Beitrag von „Peter_Pan“ vom 26. Februar 2006 19:05

Hallo Aktenklammer,

ich denke du solltest dabei bleiben, daß nur das gewertet wird was im Heft steht, nachdem du es ja mehrmals gesagt hast, schon aus Gründen der Gleichbehandlung, weil andere ja dann wohl Zeit aufgewendet haben, um Sachen vom Aufgabenblatt ins Heft zu übertragen. Wenn es nur eine Aufgabe ist wird es sich ja wohl nicht gleich ganz dramatisch auf die Note auswirken.

Viele Grüße

Peter Pan

Beitrag von „MrsX“ vom 26. Februar 2006 19:09

Ich würde auch hart bleiben - sonst lernen die das nie! Vor allem, weil es ja auch auf dem Aufgabenblatt steht.

Die Kinder, die das auf dem Angabenblatt dazugeschmiert haben, haben die Aufgabe ja auch in kürzerer Zeit gelöst, weil sie die Stellen ja nicht abgeschrieben haben - klarer Vorteil!

Wenn du "nett" sein willst, gib ihnen für jede richtige Antwort nur einen halben Punkt. Kannst du auch begründen - halber Punkt für die richtige Antwort, halber Punkt für die abgeschriebene Stelle.

Oder du ziehst einen Punkt für die äußere Form ab - das ist bestimmt ein Geschmiererei in dem Text.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Februar 2006 19:12

Nein, ein Geschmiererei ist es in dem Fall nicht. Sie hat es ordentlich daneben geschrieben bzw. um die betreffende Stelle eine Klammer gemacht. Aber sie hat in der Tat Zeit gespart.

Ich glaube, ich werde nur anrechnen, dass das Merkmal gefunden wurde.

Manchmal frage ich mich, ob ich noch mehr schriftlich geben soll. Ich habe den Schülern auf einem Blatt ein Märchen als Beispiel in Sachen Merkmalen bestimmt und habe dort zitiert. Ich habe beim Üben bzw. bei Nachfragen, wie sie die Merkmale aufschreiben sollen, mehrmals an die Tafel geschrieben "Beleg", Z. xxx

Und dennoch hat die Hälfte anders bzw. so zitiert, wie es nirgendwo als richtig beschrieben wird. Muss ich nun auch noch eine Extra-Rubrik im Unterricht einschieben "Zitieren üben"?? Die sollen ja keine Zitierweltmeister werden, nur die Belege richtig aufschreiben Menno

Beitrag von „Sacaste“ vom 26. Februar 2006 19:33

Also ich würd es gelten lassen. Klar, lernen sie es auf die harte Tour am besten. Aber ich denke man sollte als Lehrer auch nicht immer die Schüler sobald es möglich ist nach unten ziehen. Sie hat es ja nicht von irgendwo abgeschrieben, oder sonst was. Sie hat es halt auf das Arbeitsblatt geschrieben. Ich denke es gibt Schlimmeres. Zieh halt einen Punkt ab.

Viele Grüße
Sacaste

Beitrag von „silja“ vom 26. Februar 2006 22:30

Zitat

Aktenklammer schrieb am 26.02.2006 19:12:

Muss ich nun auch noch eine Extra-Rubrik im Unterricht einschieben "Zitieren üben"??

Die sollen ja keine Zitierweltmeister werden, nur die Belege richtig aufschreiben

Menno

Ja AK 😊

LG, silja

Beitrag von „wolkenstein“ vom 27. Februar 2006 00:02

Hi, ich staune ein bisschen - so richtig zitieren und belegen geht bei uns erst ab der 7 los, fangt ihr da schon in der 5 mit an? Respekt!

w.

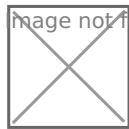
Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Februar 2006 00:46

Nein, machen wir nicht, es geht nur darum, dass die Schüler aus dem Text die Stelle herausschreiben sollen, auf die sie sich beziehen. Also z.B.

"der dumme Hansl", Z. 3

Nur das war gefragt, also Anführungszeichen unten, Text, Anführungszeichen oben, Komma, Z Punkt Zahl

Und das hatten sie auf meinem Blatt stehen und das stand auch so mehrfach an der Tafel.



Mehr zitieren nicht

Beitrag von „Peter_Pan“ vom 27. Februar 2006 11:40

Ich glaub das ist ein allgemeines Problem, und nicht nur bei 5ern: Die lesen die Aufgabenblätter nicht richtig durch. Ich hab da noch kein Mittel dagegen gefunden. Gemeinsam durchlesen am Beginn von Klassenarbeiten kostet halt auch wieder Zeit. Was besseres als jedesmal wieder neu darauf hinzuweisen, daß man die Aufgaben und was sonst noch dabei steht genau durchlesen soll, ist mir auch noch nicht eingefallen.

Viele Grüße

Peter Pan

Beitrag von „biene_maja“ vom 27. Februar 2006 12:05

Zitat

aus dem Text die Stelle herausschreiben sollen, auf die sie sich beziehen. Also z.B.

"der dumme Hansl", Z. 3

Hmm, genau das machen wir eigentlich sogar in der 3. Klasse in den Leseproben auch. Nur schreibe zumindest ich das dann so auf das Angabenblatt, dass die S nur noch einsetzen brauchen (Z.:____). Aber das macht bestimmt auch nicht jeder so. Wundert mich schon, dass die das in der 5. nicht können (und das auf dem Gymnasium!).

Da sieht man mal wieder, dass sich viele Schüler einfach nichts merken ("ne, das haben wir noch niiiie gemacht!")

Liebe Grüße,
biene_maja

Beitrag von „Referendarin“ vom 28. Februar 2006 02:48

Zitat

"Untersuche den Text auf typische Märchenmerkmale, indem die einzelnen Merkmale aufschreibst und in Klammern dahinter die entsprechenden Textstellen als Beleg notierst."

Ich gehe mal von meiner 5 aus. Diese Aufgabenstellung hätten so einige meiner Schüler mit ziemlicher Sicherheit nicht verstanden. "Als Beleg notierst" hätte sie ziemlich verwirrt. Da du aber auch noch gesagt hast, dass sie alles ins Heft schreiben sollen, würde ich Punkte abziehen, damit es eben für alle gerecht ist und damit in Zukunft richtig zugehört wird. Ich würde aber nicht die kompletten Punkte abziehen, sondern vielleicht die halbe Punktzahl geben, wenn die Aufgabe auf dem Blatt gelöst wurde.

Ich hatte mal ähnliche Fälle in Englisch und habe mit dieser Lösung bisher gute Erfahrungen gemacht.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. Februar 2006 10:01

Referendarin: Ich hatte zuvor eine Testklassenarbeit mit einem anderen Märchen geschrieben, wo die Aufgabenstellung lautete:

"1) Fertige eine Liste mit den märchentypischen Merkmalen an. Lies dir dazu das Märchen gründlich durch und markiere die wichtigen Stellen. Am Rand kannst du Notizen machen. Ergänze die Merkmale in deiner Liste durch passende Belege (Beispiel: - Feste Wendung am Anfang: „Es war einmal ...“)"

Diese Arbeit haben wir besprochen und danach und davor in drei aufeinander folgenden Stunden habe ich an die Tafel ein Beispiel gemalt, wie es im Heft(!) stehen soll.

Beitrag von „max287“ vom 28. Februar 2006 13:06

aktenlammer

meine meinung: nichts zusammensuchen. streng sein. ich denke die verwöhnhaltung in den oberen klassen krant ja gerade daran, dass in den unteren so scheinbar verständnisvoll verfahren wird. du hast es in der haltung, ob du in 5 jahren darüber jammern willst, dass die oberstufenschüler immer denken "ja er/sie wird es mir schon positiv auslegen" und sich nicht anstrengen.

also durchgreifen und die eigenen regeln durchsetzen. nicht einfach, ich weiß.

Beitrag von „max287“ vom 28. Februar 2006 13:07

du hast es in der hand, ob

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. Februar 2006 13:10

Ich bin in der Klasse - zumindest für eine Mutter, die auch gleich empört den Elternvertreter angerufen hat - sowieso die "Böse", weil ich die Mappe eines Schülers mit 8 produktionsorientierten Aufgaben als nicht bewertbar zurück gegeben habe. Den größten Teil hat die Oma gemacht, das merkte man deutlichststst an den Formulierungen. Mit der Mutter habe ich jetzt eine "Brieffreundschaft" 😊, aber die Klassenlehrerin u. der Schulleiter sehen das wie ich. Ich bin ja nur vertretungsweise drin.

Beitrag von „max287“ vom 1. März 2006 14:46

aktenklamma

obernervig sind diese elterntypen. wie kann man wegen so einer sache elternvertreter und direx einschalten? die haben zuviel langeweile.